

Corona-Krise

Live-Ticker HR – 24.03.2020

+++ **Hessen weitet in Corona-Krise Finanzhilfen aus** +++

12.40 Uhr: Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) hat in der Corona-Krise alle Menschen in Hessen eindringlich zum Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln aufgerufen und weitere massive finanzielle Hilfen der Landesregierung zugesagt.

Die Bundesregierung wolle für Kleingewerbetreibende und Selbstständige mit **bis zu fünf Arbeitnehmern eine Soforthilfe von 9.000 Euro** zahlen und bei denjenigen mit **sechs bis zehn Arbeitnehmern eine Soforthilfe von 15.000 Euro**, so Bouffier. Die Landesregierung sei aber davon überzeugt, dass das nicht reiche. Deshalb werde das Land ein Soforthilfeprogramm auflegen, das den Betroffenen schnell und unbürokratisch nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Verfügung stellt. Dieses Programm richte sich vor allem an kleine und Kleinstunternehmer, Angehörige freier Berufe und Selbstständige, erklärte der Ministerpräsident.

Die Leistungen des Bundes sollen so aufgestockt werden, dass für die Gruppe von **bis zu fünf Arbeitnehmern 10.000 Euro** und für die Gruppe mit **bis zu zehn Arbeitnehmern 20.000 Euro** Einmalzahlungen als Soforthilfe gewährt werden. Darüber hinaus werde es eine dritte Gruppe mit **bis zu 49 Arbeitnehmern geben, eine einmalige Soforthilfe von 30.000 Euro** bekommen sollen.

Hinweis h+p:

wie die Arbeitnehmergrenze zu berechnen ist (z.B. wegen Teilzeit- oder Aushilfskräften) ist u.W. noch nicht bekannt.

Ergänzung aktuell 25.03.2020, 13.18 h wegen Abwicklung:

+++ **Unternehmen können Soforthilfe spätestens ab Montag online beantragen** +++

13.18 Uhr: Die Landesregierung hat Details zur wirtschaftlichen Hilfe für kleine Unternehmen vorgestellt. "Wir haben als Land ein Programm vor, das die Bundesmittel nutzt und sie aufstockt", sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) in einer Pressekonferenz am Mittwoch. Die Hilfe für kleine Unternehmen und Selbstständige werde rund 2 Milliarden Euro kosten. **Es handelt sich laut Al-Wazir um einen Zuschuss, nicht um einen Kredit.**

"Wir wollen das **über das Regierungspräsidium Kassel** machen, und zwar nur online. Es soll nur ein Antrag erforderlich sein für die Bundes- und Landesmittel", so Al-Wazir. Die **Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern unterstützen Unternehmen** dabei. **Allerspätestens am Montag sollen Freiberufler und kleine Unternehmen die Anträge stellen können**, die Internetadresse werde noch bekanntgegeben. Das Geld soll so schnell wie es geht fließen. Es soll eine Frage von Tagen, nicht von Wochen sein, so Al-Wazir. Bei den Hausbanken können ab Donnerstag zudem Liquiditätshilfen beantragt werden.